



Programm Frühlingssemester 2022

Samstag, 26. März 2022

Vollversammlung: Grillieren im Wald

- Zeit:** 15:00 Uhr - open end
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Birsfelden, Hard - Endstation 3er Tram
Mitnehmen: Verpflegung für den Grill, dem Wetter angepasste Kleidung
Kosten: Die Reisekosten sind selbständig zu tragen

Endlich ist es wieder soweit! Die alljährliche Vollversammlung des ACBs findet in Person statt. Dieses Jahr hoffen wir auf gutes Wetter. Die Versammlung findet daher voraussichtlich im Hardwald in Birsfelden beim Grillieren statt. Wir werden gemeinsam das vergangene Jahr revuepassieren lassen, das neue Programm vorstellen, Neuigkeiten verkünden und hoffentlich neue Mitglieder willkommen heissen. Alles bei feinem Essen, frischer Luft und guter Gesellschaft.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum **23. März 2021**
an archaeologischerclub-basel@unibas.ch

Samstag, 30. April 2022

Kurs: Mit einer Zeichnerin die Skulpturen mal anders Betrachten

- Zeit:** 13:00 Uhr - open end
Treffpunkt: 12:45 Uhr, vor dem Antikenmuseum Basel
Mitnehmen: Gute Laune, restlichen Utensilien werden vom ACB organisiert
Kosten: Der ACB übernimmt den Eintritt und die Materialkosten

Wir laden euch ein, mit uns zu lernen, wie man am besten eine Skulptur auf Papier bringt. Dazu werden wir uns im Antikenmuseum zusammenfinden. Dort haben wir genug Auswahl an Kunstwerken und können uns den ganzen Nachmittag künstlerisch ausleben. Wir werden unterstützt von einer gelernten Zeichnerin, die uns Tipps und Tricks zeigen wird und mit uns zusammen unsere eigenen Interpretationen der Kunstwerke entstehen lässt.

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, deshalb bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum **26. April 2022** an archaeologischerclub-basel@unibas.ch

Samstag, 14. Mai 2022

Führung: «Heilige – Hexen – Huren» – Stadtführung Basel

- Zeit:** 10:45-12:30 Uhr
Treffpunkt: 10:30 Uhr, Tinguely-Brunnen, Theater Basel
Kosten: 10.- für Mitglieder, 20.- für nicht Mitglieder

Das Gute und das Böse liegen oft nicht weit auseinander, so auch im mittelalterlichen Basel. Die sogenannten „Hübschlerinnen“ wurden mit strengen Regeln innerhalb der Stadtmauer geduldet. Fiel eine Frau gänzlich aus den gesellschaftlichen Moralvorstellungen, so wurde sie als Hexe verschrien. Hexen galten als so wild und zügellos, dass sie auf dem Hexensabbat mit dem Teufel selbst kopulierten. Der Unterschied zur vermeintlich „braven Frau“ wird besonders dann ersichtlich, wenn wir uns das weibliche Ideal in den Heiligenviten anschauen. Auf den Spuren der Tugend und der ehrbaren Frau werden wir die Stadt Basel erkunden und ihr Leben in Basel zur Zeit der Hexenverfolgung verstehen.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum **10. Mai 2022**
an archaeologischerclub-basel@unibas.ch